

**CON
BOOK.**

**Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen**
55 finnomänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8

Tarja Prüss ist deutsch-finnische Journalistin, Buchautorin und Fotografin. Sie hat Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie studiert und war viele Jahre als Redakteurin für den österreichischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk ORF tätig. Heute lebt sie als Pressereferentin am Bodensee, schreibt für Magazine und hält Vorträge und Lesungen über ihr Herzensland. Ihr Blog (tarjasblog.de) wurde mit dem Scandinavian Travel Award ausgezeichnet. Bücher: *111 Gründe, Finnland zu lieben*, *111 Orte in Helsinki, die man gesehen haben muss*. Sie liebt Sauna, karelische Piroggen sowie Tretschlitten und pendelt zwischen Deutschland, Österreich und Finnland.

**Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen**
55 finnomänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8

TARJA PRÜSS

Was Sie dachten

NIEMALS

über

FINNLAND

wissen zu wollen

55 finnomänale Einblicke
in ein schweigsames Land

**CON
BOOK.**

Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen
55 finnomänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8

**Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen
55 finnömänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8**

Oma maa mansikka, muu maa mustikka.

Mein Land ist Erdbeerland,
das andere ist Heidelbeerland.

**Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen**
55 finnomänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8

**Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen
55 finnömänale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8**

INHALT

Vorwort	12
Finnland in Zahlen.	15
Superlative.	17
1. Für den finnischen Dresscode reicht eine Unterhose	19
2. Finnlands Sommernächte sind nachtlos.	22
3. Die finnische Lieblingsfarbe ist ein optimistisches Dunkelgrau	27
4. Die Finnen haben Kaffee im Blut	33
5. Finnen schweigen dreisprachig	36
6. Aus Finnlands Gitarren ist die Luft raus	42

7. Finnische Sauna ist lebensgefährlich 46
8. Die Finnen sind unglückliche
Glückspilze. 50
9. Finnische Insekten sind die
neue Schokolade. 56
10. Finnen sind die besten Buchhalter 63
11. An Finnlands Jahreszeiten
wäre Vivaldi verzweifelt 67
12. Nur Moll bringt die Finnen
zum Tanzen 71
13. Der finnischen Arktis droht
die Heizeit 74
14. Finnen machen es sich gerne einfach 78
15. Finnland ist ein
Jekyll-und-Hyde-Land 82
16. Die Finnen zumen das Pferd
von hinten her auf 85
17. Die Finnen vergessen, dass sie
Finnen sind – manchmal. 89
18. Finnlands wahre Luftwaffe
dürstet nach Blut. 93
19. Schiffe fallen beim finnischen
Elchtest durch. 97

20. Die Finnen haben ihr eigenes schwarzes Gold	100
21. Die Sauna als finnischer Innovationspool	104
22. Finnische Frauen brauchen keine Quote	109
23. Der Finne liebt es sternhageltroll.	112
24. In Finnland jagt man orange	117
25. Die Finnen sind musikalisch hart im Nehmen.	120
26. Sami sind keine finnische Touristenattraktion	124
27. Alleinsein ist eine finnische Volkskrankheit	132
28. Warum auch finnische Gartenschläuche gut aussehen wollen . . .	136
29. Die drei finnischen »S«: Stille, Sisu, Schweigen	140
30. Leben in Finnland heißt immer auch leiden.	143
31. Finnische Gespenster stehen auf Lachs	147
32. Finnlands Dörfer werden zu Wüsten	152

- 33. Vergorene Limonade vertreibt
den finnischen Winter 158
- 34. Die Finnen mussten sich ihr
Selbstbild erst malen 164
- 35. Finnland ist ein Streber 168
- 36. Finnen sind Waldmenschen 173
- 37. Finnische Filme sind nicht nur
kaurismäkisch. 176
- 38. Finnland ist unterkühlt und
unterbelichtet. 179
- 39. Sisu ist keine finnische
Schischuhmarke 183
- 40. Tiere hängen an den Finnen,
meistens um den Hals 186
- 41. In Finnland ist man dem Himmel
ganz nah 190
- 42. Aber Finnland ist doch so teuer 196
- 43. Finnland ist kalt, aber sicher 200
- 44. Finnland droht der Kahlschlag. 203
- 45. Ein Bild sagt mehr als 100
finnische Worte. 206
- 46. Finnen kennen den Unterschied
zwischen Weiblein und Männlein nicht. . . 209

47.	Gesunder und kranker finnischer Nationalstolz	212
48.	Der Finne liebt es bequem	216
49.	Finnen tragen ihre Frauen nicht auf Händen	219
50.	Finnen leiden noch heute unter dem Flaschenhalseffekt	222
51.	Die Finnen haben ihren eigenen schiefen Turm	226
52.	Die Finnen haben ihr eigenes Schweden.	231
53.	Des Finnen Utopia ist schweißtreibend heiß wie die Hölle	235
54.	Der Polargreis lebt am finnischen Polarkreis	239
55.	Den Finnen geht nur am Himmel ein Licht auf	245
	Nachwort	250
	<i>Kiitos/Danke.</i>	251
	Stichwortverzeichnis	252

VORWORT

Ein Land, das im Ausland vor allem durch positive Schlagzeilen von sich reden macht: PISA-Weltmeister, niedrigste Säuglingssterblichkeit, größte Pressefreiheit und höchste Alphabetisierung.

Der UN-Glücksreport erklärte Finnland zum vierten Mal in Folge zum glücklichsten Land der Welt, *Newsweek* stuft Finnland »als bestes Land der Welt« ein. Dass das nicht die ganze Wahrheit ist, ist klar. Also nähern wir uns den dunkleren Ecken Finnlands – und das stets mit einem zwinkernden Auge.

Immer wieder stelle ich fest, wie wenig man hierzulande über das nördlichste Mitgliedsland der Europäischen Union weiß. Was Berge, Heidi und Toblerone für die Schweiz sind, das sind Seen, Mumins und Lakritz für Finnland. Bezeichnend vielleicht, aber längst nicht alles. Finnland ist ein Land ohne viele Tabus, aber einige gibt es doch. Das Land, das mehr Saunen als Autos hat, mehr verrückte Wettbewerbe als Großstädte und bis

2040 komplett nikotinfrei sein will. Das Land, das Musterschüler im Kampf gegen den Klimawandel sein will, aber auch Atomkraftwerke betreibt. Doch wie steht es abseits von Sauna und Salmiak mit Selbstmorden, Saufen und Schneefucht?

Lassen Sie uns tiefer blicken, hinter die großen Schlagzeilen, und ausgraben, was darunter noch verborgen ist. Über den Tellerrand schauen und hinter die Vorhänge, eintauchen in die Seele der Finnen, Untiefen ausloten, Sandbänke in Seen und Sand im Getriebe entdecken und unbekannte Schätze heben.

Ich habe mit Finninnen und Finnen gelacht, getrunken, diskutiert und gestritten. Mit viel Sympathie, augenzwinkernd, durchaus ernst und kritisch. Ohne dass es der Liebe zum Land und zu den Menschen einen Abbruch täte.

Wie also tickt das Land, in dem Eishockey Sportart Nummer eins ist, das vier Kriege hinter sich hat, mehr Rennfahrer und Heavy-Metal-Bands hervorbringt als andere und wo Schweigsamkeit zur kulturellen Identität gehört? Wie viel Grad hat die finnische Sauna und die finnische Seelenlage, wie fiebrig wird finnischer Tango getanzt und wie kaltblütig gejagt? Wie bringt man Finnen zum Reden, wie heiß wird gegessen und geliebt? Wie kalt sind Eislöcher im See und wie tief finnische Fettnäpfchen?

Und dann gibt es ja auch noch so was wie gefühlte Wahrheiten – davon halten sich hartnäckig: Finnland hat mehr Mücken als sonst irgendetwas, die Finnen sind melancholisch-depressiv, ständig sturzbetrunken und die Winter stockfinster und super kalt. Wie bei einer Skulptur, die noch im Gestein verborgen ist, klopfe ich also Schicht für Schicht ab, schlage Vorurteile und har-

te Schalen weg, bis Finlandia erstrahlt. Wie bei den Finninnen und Finnen selbst: Hat man die harte Schale mal überwunden, entdeckt man einen warmen Kern – und im Idealfall Freunde fürs Leben.

Im Bewusstsein, dass es den Mut zur Lücke braucht, habe ich ein dichtes, farbiges Bild gewebt, aus unterschiedlichen Blickwinkeln, die mehr als eine Perspektive, mehr als eine Sichtweise erlauben – ja manchmal erfordern. Aber immer scheint durch dieses gewebte Bild ganz viel Zuneigung, Empathie und noch mehr Sehnsucht durch.

All die Bänder zusammengenommen ergeben einen gewebten Teppich, wie er seit Großmutterzeiten in jedem finnischen Haus am See zu finden ist: fröhlich-bunt, strapazierfähig, geradlinig und jedes ein Unikum – wie die Finnen selbst.

Tarja Prüss

Zur besseren Lesbarkeit verwende ich für Finninnen und Finnen nur den Begriff »Finnen«. Finnisch ist da unkomplizierter: *suomalainen* kann sowohl Finnin als auch Finne bedeuten. Denken Sie sich bei Finne also einfach *suomalainen*.

FINNLAND IN ZAHLEN

- 80.000.000.000 Bäume
- 5.531.000 Einwohner
- 2–3 Millionen Saunen
- 1,5 Millionen Waffen
- 600.000 Waldbesitzer
- 500.000 Ferienhäuser
- 338.440 Quadratkilometer Fläche
- 300.000 Jäger
- 200.000 Rentiere
- 188.000 Seen
- 180.000 Inseln
- 100.000 Elche
- 1.500 Braunbären
- 1.328 Meter hoch ist der höchste Berg Halti
- 1.269 km Küstenlinie
- 749 Fjells
- 617 Autos/1.000 Einwohner (dritthöchster Motorisierungsgrad in der EU)

- 512 Kilometer lang ist der längste Fluss Kemijoki
- 311 Kommunen
- 200 Nächte mit Polarlichtern
- 150 Vielfraße
- 79 Prozent sind evangelisch-lutherisch
- 77 Fischarten
- 66. größtes Land der Erde
- 59.–70. Breitengrad
- 40 Nationalparks
- 16 Einwohner pro Quadratkilometer
- 4 Nobelpreisträger
- 1 Polarkreis
- 1 Weihnachtsmann

SUPERLATIVE

- das glücklichste Land der Welt 2018, 2019, 2020 und 2021
- Finnland belegt Platz 1 im Good Country Index
- Helsinki ist die lebenswerteste Stadt der Welt (Platz 1 beim Work-Life-Balance-Index 2019)
- Platz 1 bei Cybersicherheit
- vorderste Plätze bei Pressefreiheit
- erstes europäisches Land, in dem Frauen das aktive und passive Wahlrecht erhielten (1906)
- bestes Land für Mädchen in Sachen Chancengleichheit
- einziges europäisches Land mit noch weitgehend unberührter Wildmark
- Europas größte Schärenlandschaft
- geringste Mütter- und Säuglingssterblichkeit der Welt
- höchste Alphabetisierungsrate weltweit
- einzigartiges Saimaa-Seengebiet mit 4.400 Quadratkilometern

- kein Land der Erde weist mehr Moore auf, bezogen auf die Gesamtfläche
- seltene Tiere wie die Saimaa-Ringelrobbe und das Gleithörnchen
- bestes Wildlife-Reiseziel 2019
- eine der erfolgreichsten Eishockey-Nationen (drei WM-Titel, elfmal Silber)
- die meisten Bronzemedailles bei den Olympischen Winterspielen im Eishockey
- das längste bekannte Palindrom ist das finnische saippuakivikauppias (Specksteinverkäufer)

FÜR DEN FINNISCHEN DRESSCODE REICHT EINE UNTERHOSE

1

Wortschatz

K *alsarikännit* – ein Wort, das Bände spricht. Das sie sich unbedingt merken sollten. Denn es sagt fast alles über die finnische Mentalität (neben *sisu*).

Kalsarikännit bedeutet: das Gefühl, sich allein zu Hause auf dem Sofa in Unterhose zu betrinken – ohne jegliche Absicht, noch auszugehen. Ein hochkomplexes Gefühl, solo und dürftig bekleidet, sich bewusst und herrlich einen anzusaufen.

Sogar ein eigenes Emoji hat sich die Regierung für dieses typisch finnische Konzept einfallen lassen. Um der Welt mit einem einzigen Piktogramm zu zeigen, wie die Finnen ticken. Ein Typ in Feinrippunterhose, der glücklich mit einem Glas Bier auf einem Sofa sitzt.

Was Sie dachten, NIEMALS
über FINNLAND wissen zu wollen
55 finnomanale Einblicke
in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8

Gendergerecht gibt es das Emoji natürlich auch mit Slip und BH. Kein respektloser Scherz, sondern der Inbegriff gelungener Abendunterhaltung. Herz, was willst du mehr? Eine Verabredung mit sich selbst. Nicht zu toppen durch schweißtreibendes Abhetzen im Fitnesscenter oder einen gemeinsamen Abend mit Freunden auf unbequemen Kinossesseln. Die nordischen Länder hatten schon immer ihre eigenen Rezepte gegen Weltschmerz und Untergangsstimmung. Aber ich kann ihnen sagen: Vergessen Sie Hygge und Lagom – der verrückteste Wohlfühlrend kommt aus Finnland.

Alkohol ist dort teuer. Das weiß jedes Kind. Alkohol in Kneipen noch teurer. Will man also seinen Kummer vergessen, die Kritik des Chefs, den Streit mit dem Partner, die Dunkelheit im Vorwinter ohne Schnee oder auch nur die Kilos, die man sich letzten Winter draufgefuttert hat. Egal, was es ist: *Kalsarikännit* ist die Lösung.

Allem, was drückt, zieht und einengt, entledigt man sich. Holt sich aus dem Kühlschrank die Vorräte der Woche, haut sich aufs Sofa und trinkt alles weg, was da ist.

Nicht zu verwechseln mit dem Vorglühen, das es natürlich auch gibt in Finnland. Bei *kalsarikännit* hat man keinerlei Absicht, am selben Abend das Haus zu verlassen. Man ist einfach mit sich allein glücklich. Das perfekte Entschleunigungs- und Fluchtprogramm aus dem Alltag. Um *kalsarikännit* allerdings in seiner gesamten Tief-schürfbarkeit wirklich zu verstehen und zu durchdringen, braucht man noch das richtige Verständnis. Es setzt nämlich eine geistige Offenheit voraus und die Bereitschaft, sich ganz dem Augenblick hinzugeben. Die Dinge zu nehmen, wie sie sind. Akzeptanz und Achtsamkeit sind dafür notwendig, womit sich das Konzept endgültig als

hip und trendy erweist. Darüber hinaus wirkt es schnell und ist für alle über 18 geeignet. Und noch einen Vorteil hat *kalsarikännit*: Man ist in keiner Weise verpflichtet, dabei Hochglanz-Selfies in die Welt zu posten. Man entschleunigt gleichzeitig auch noch digital. Ein regelrechtes Wunderwuzzi-Mittel. Trinkt so lange, bis einem die Augen zufallen. Schläft selig ein. Und am nächsten Morgen sieht die Welt schon wieder ganz anders aus.

Gut zu wissen

Der finnische Journalist Miska Rantanen hat darüber sogar ein ganzes Buch geschrieben. Darin beschreibt er, wie man sich am besten auf einen Kalsarikännit-Abend vorbereitet, wo die Wurzeln liegen, welche Musik sich dazu empfiehlt, welche Risiken und Gefahren drohen und wie sich das alles mit dem finnischen Zen zusammenfügt. Er ist im Übrigen auch der Meinung, dass man ein weiteres Wort erfinden sollte: nämlich für das Gefühl, wenn man nach einem ultranervigen Tag mit vielen Besprechungen und Kundenkontakten nach Hause kommt, sich bereits aus den Klamotten geschält hat und dann langsam »die Füße aus den durchgeschwitzten Socken schält«. Ungefähr dasselbe Gefühl, wie wenn man nach einem langen Wintertag aus den klobigen Schneeschuhen glitscht. Vielleicht erfinden die Finnen demnächst auch dafür ein eigenes Wort, und der Rest der Welt kann dann wieder über die Finnen lachen und dann doch – heimlich – das Wort übernehmen.

FINNLANDS SOMMERNÄCHTE SIND NACHTLOS

2

Mittsommer

Juni in Finnland – die Mücken sind schon schlafen gegangen, die Sonne aber will selbst nach Mitternacht nicht hinterm Horizont verschwinden. Energiesparzeit, elektrisches Licht ist überflüssig. Es ist die Zeit der Sonnenwende, auch weiße Nächte genannt. Wenn der langersehnte Sommer endlich angekommen ist. Die Mitternachtssonne scheint für alle. Ganz oben im Norden sogar rund um die Uhr. Das verändert alles.

Schlafen kann man im Winter, besagt eine Redensart in Finnland. Die Finnen genießen diese Zeit in vollen Zügen. Verbringen viel Zeit draußen, als wollten sie das viele Licht, das ihnen im Winter so sehr fehlt, aufholen, einholen, nachholen und auftanken. Dieses Licht, das im

Norden so anders ist, selbst nach Mitternacht noch so sanft und weich scheint, langsam von Orange zu Rot und Rosa wechselt, dieses Licht, das einen bezaubert und das man am liebsten festhalten möchte.

Der Tag verlängert sich in gefühlte Unendlichkeit. Das Leben pulsiert im Sommer rund um die Uhr. Müdigkeit wird zum Fremdwort. Die hellen Nächte werden genutzt, um all das zu machen, was im Winter nicht möglich war. Tatsächlich sieht man um Mitternacht noch Jogger oder Rollskifahrer über die Straßen flitzen.

Yötön yö (nachtlose Nacht) nennen das die Finnen. Selbst weiter im Süden, wo die Sonne für ein paar Stunden hinterm Horizont verschwindet, wird es nicht wirklich dunkel. Die Sonnenuntergänge ziehen sich scheinbar über Stunden, der Himmel wechselt sein Kleid von Blau zu Gelb zu Rot und geht dann nahtlos über ins Morgenrot.

Die Vögel zwitschern putzmunter selbst in der Nacht. Seltsam mutet es an, so mitten in der Nacht, in diesem Zwielflicht, dieser nachtlosen Nacht. Wer kann schlafen, wenn es nicht dunkel wird? Die Vögel nicht. Ich auch nicht.

Der eigentliche Höhepunkt ist Ende Juni. Das abgesehen von Weihnachten wichtigste Fest in Finnland: *juhannus* (Mittsommer). Gefeierte wird landesweit am Wochenende um den 21. Juni herum die Tag-und-Nacht-Gleiche.

Je kälter das Land, desto intensiver und leidenschaftlicher wird offenbar der Sommer gefeiert. Das ist unübersehbar. Die Zeichen sind zunächst leise und kaum wahrnehmbar: Nach dem kalten dunklen Winter eifern plötzlich frische rote Erdbeeren auf dem Markt mit knackigen Erbsen um die Aufmerksamkeit. Die Menschen

bevölkern die Straßencafés und die Bänke in den Parks, genießen jeden Sonnenstrahl und spätestens an *juhannus* sind sie komplett aufgetaut.

In den Tagen davor wird von nichts anderem gesprochen. Jedes Telefonat, das man unfreiwillig auf der Straße, im Café oder in der U-Bahn mithört, handelt davon, wie der Tag gestaltet wird, was man noch dringend besorgen muss und endet mit »*hauskaa juhannusta*« (Fröhlichen Mittsommer).

Harte Fakten

Juhannus ist ein Feiertag in Finnland. Außerdem ist es ein Flaggentag. An jedem Mast im Land werden die blau-weißen Fahnen gehisst und wehen bis zum nächsten Abend. Das einzige Mal, dass die Fahnen über Nacht hängen bleiben dürfen. Finnland kennt über ein Dutzend Flaggentage. Åland und die Sami haben eigene Flaggen.

Die Alkoläden offerieren *Juhannus*-Angebote, die Supermärkte unzählige Varianten *grillimakkara* (Grillwurst), denn es ist kollektives, landesweites Grillen angesagt. 70 Prozent der Finnen, so eine jüngste Umfrage, verbringen Mittsommer in ihren Sommerhäusern auf dem Land. Gefeiert wird mit Familie und Freunden. Ein großes Willkommensfest für den Sommer und ein Fest des Lichts. Die Häuser, insbesondere die Hauseingänge, werden mit frischen Birkenzweigen geschmückt – auch das Zeichen des Sommerbeginns.

Nicht fehlen dürfen an diesem Abend natürlich feucht-fröhliche Saunagänge und das *Juhannus*-Feuer: *kokko* – große Holzfeuer am Ufer der Seen. In alter Zeit versuchte

man damit *Ukko*, den Gott des Wetters und der Ernte zu besänftigen. Es ist auch einer der wenigen Tage im Jahr, an dem es zu Staus kommen kann, weil viele aus der Stadt aufs Land fahren. Und die Nacht, in der die meisten Unfälle passieren, vor allem Badeunfälle.

Denn wenn das Feuer runtergebrannt, die letzten Post-Sauna-Biere gepichelt und alle finnischen Lieder gesungen sind, dann schwimmen die Mutigsten und Verrücktesten zum nächsten *Juhannus*-Feuer, in bierseliger Hoffnung, dass da noch die Party tobt.

Nach altem Glauben treiben Hexen, Feen und Elfen zur Tag-und-Nacht-Gleiche ihr Unwesen, necken und ärgern die Menschen, zeigen ihnen aber auch ihr zukünftiges Glück. Natürlich ist das alles kalter Kaffee, alte unchristliche Überlieferung, Aberglaube. Doch hundertprozentig sicher kann man da ja nicht sein. Weil ein leiser, beständiger Zweifel im Hinterkopf bleibt, haben sich einige Bräuche hartnäckig gehalten. Somit hat *juhannus* auch heute noch den Hauch einer mystischen, magischen, zauberhaften Nacht. Mittsommer, das bedeutet in Finnland: Wenn der Tag später schlafen geht als du. Es ist bereits hell. Klar, es war ja nie dunkel.

Gut zu wissen

Einem alten Glauben zufolge sollen Mädchen sieben verschiedene Blumen vor dem Schlafengehen unters Kopfkissen legen. Die Liebe ihres Lebens wird sich dann im Traum zeigen. Einer anderen Legende nach markiert Mittsommernacht die Zeit, um nach der zukünftigen Liebe Ausschau zu halten. Mädchen, die sich Punkt Mitternacht splitternackt an den See stellen, könnten dann den Mann ihres Lebens er-

blicken – zufälligerweise ist das dann womöglich einer der betrunkenen Schwimmer, die von Feuer zu Feuer schwimmen, wenn sie noch nicht untergegangen sind. Aber irgendetwas von der Magie muss stimmen: Nicht umsonst ist es auch das beliebteste Wochenende, um zu heiraten.